

Rheinland-Pfalz mit FREQUENTIS-Kommunikationslösung Optimierung der Kommunikationsnetze für Behörden mit Sicherheitsaufgaben

Im April 2019 vereinbarte das deutsche Bundesland Rheinland-Pfalz, vertreten durch den "Landesbetrieb Daten und Informationen (LDI)" und das "Polizeipräsidium Einsatz, Logistik und Technik (PPELT)" in Mainz, das Release-Upgrade des aktuell genutzten Frequentis-Systems für den landesweiten Leitstellenverbund in Rheinland-Pfalz (Deutschland). Damit ist das Land für alle künftigen Anforderungen an sicherheitskritische Leitzentralen bestens gerüstet.

Täglich gehen in Rheinland-Pfalz mit seinen über 4 Millionen Einwohnern weit mehr als 6.000 Notrufe über die Nummern 110 (Polizei), 112 (Feuerwehr/Rettung) und 19222 (Krankentransport) ein. Das erfordert eine hochverfügbare Kommunikationsinfrastruktur für die Leitstellen der BOS (Behörden mit Sicherheitsaufgaben). Diese Infrastruktur wird von der zAVT - Zentrale Abfrage- und Vermittlungstechnik - in den beiden Rechenzentren des LDI zur Verfügung gestellt. Schon bislang ist in den beiden Technikzentralen der zAVT, die vollständig redundant aufgebaut sind, sowie in polizeilichen sowie nicht-polizeilichen Leitstellen eine Frequentis-Lösung im Einsatz: 2013 erhielt das High-tech-Unternehmen den Auftrag zur Lieferung von Systemen sowie Integrations- und Wartungsleistungen für den landesweiten BOS-Leitstellenverbund Rheinland-Pfalz, der die Leitstellen der Polizei und die integrierten Leitstellen der Feuerwehr/Rettung umfasst.

Die daran angeschlossenen und somit miteinander vernetzten Leitstellen arbeiten zwar grundsätzlich autark und nur in einem Störfall (z. B. durch höhere Gewalt) autonom, können sich im Bedarfsfall beispielsweise bei Großschadenslagen jedoch künftig bei der Notruf-Bearbeitung sowie der Disposition der Einsatzkräfte über gemeinsam genutzte Netze gegenseitig unterstützen und so die betroffene bzw. zuständige Leitstelle wirksam entlasten. Die Basis dafür bietet ein integriertes Rollenkonzept, das es ermöglicht, die Notrufe an die zuständigen Disponenten im gesamten Leitstellenverbund weiterzuleiten und so die vorhandene Netzinfrastruktur gemeinsam effektiv zu nutzen.

Für das Release-Upgrade beim Kommunikations- sowie beim Sprachsystem der künftigen zAVT kommt die innovative Frequentis-Lösung für den Bereich der öffentlichen Sicherheit, das 3020 LifeX, zum Einsatz. Als zukunftsorientierte Kommunikations- und Kollaborationsplattform ist LifeX so konzipiert, dass es sämtliche Anforderungen an eine Leitstelle der nächsten Generation erfüllt –

einschließlich All-IP, LTE und umfassender Multimedia-Funktionen. Durch die modulare Architektur können Systeme über mehrere Protokolle hinweg integriert werden. Darüber hinaus können Komponenten flexibel ersetzt oder modernisiert werden, ohne den laufenden Betrieb zu beeinträchtigen. LifeX bietet zudem eine Carrier-Grade-Architektur, die den höchsten Anforderungen von sicherheitskritischen Anwendungsfällen der öffentlichen Sicherheit gerecht wird.

Parallel zum Aufbau der beiden Technikzentralen der zAVT wird die neue Technik nach der Entwicklung zunächst in einem der fünf Flächen-Präsidien und anschließend in den weiteren Leitstellen in Rheinland-Pfalz installiert und in Betrieb genommen. Ralf Steinbrink, Leiter des Programms zur Modernisierung der Leitstelleninfrastruktur: „Mit dieser modernen Kommunikationslösung sind wir für alle aktuellen und absehbaren Anforderungen gerüstet. Mit LifeX als technische Basis zur Sprach-Kommunikation mit der Möglichkeit zur Realisierung von Free-Seating-Konzepten und mit einem zukünftig daran anzubindenden zentralen, BOS-übergreifenden Einsatzleitsystem sind wir in der Lage, flexibel und lageorientiert Kräfte in den verschiedenen Leitstellen zu einer gemeinsamen Aufgabenbewältigung (virtuell) zusammenzuführen.“

Bei Frequentis freut man sich über die Fortsetzung der erfolgreichen Zusammenarbeit mit dem LDI. „Die Entscheidung unserer Kunden, seine Technologielandschaft in Zusammenarbeit mit Frequentis zu modernisieren, stellt einen wichtigen Vertrauensbeweis in der bestehenden Kundenbeziehung dar,“ meint dazu Reinhard Grimm, Geschäftsführer von Frequentis Deutschland.

Über FREQUENTIS

Das österreichische Unternehmen Frequentis ist ein internationaler Anbieter von Kommunikations- und Informationssystemen für Leitzentralen mit sicherheitskritischen Aufgaben. Solche „Control Center Solutions“ entwickelt und vertreibt Frequentis in den Geschäftsegmenten Air Traffic Management (zivile und militärische Flugsicherung, Luftverteidigung) und Public Safety & Transport (Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienste, Schifffahrt, Bahn). Frequentis verfügt über ein weltweites Netzwerk an Niederlassungen, Tochtergesellschaften und lokalen Repräsentanten in über 50 Ländern. Produkte und Lösungen von Frequentis sind an mehr als 25.000 Arbeitsplätzen und in rund 140 Ländern zu finden. Das Unternehmen ist Weltmarktführer im Bereich der Sprachvermittlungssysteme ... um unsere Welt tagtäglich sicherer zu machen.

Die Aktien der Frequentis AG notieren unter dem Kürzel FQT, ISIN: ATFREQUENT09, im prime market der Wiener Börse und im general standard der Frankfurter Börse. Detailinformation über Frequentis finden Sie auf der Homepage www.frequentis.com

Mag. Brigitte Gschiegl, Director Corporate Communications, Frequentis AG,
brigitte.gschiegl@frequentis.com, Telefon: +43 1 81150-1301